

Inhaltsverzeichnis

- 1. Inhaltsverzeichnis
- 2. WAMP Umgebungen
- 3. Der Uniform Server
- Die OBDC-Verbindung 1
 Die OBDC-Verbindung 2
- 6. Namo Listen Formular 1
- 7. Namo Listen Formular 2
- 8. Namo Listen Formular 3
- 9. Namo Listen Formular 4
- 10. Namo Listen Formular 5
- 11. Namo Listen Formular 6
- 12. Datenbankrechte 1
- 13. Datenbankrechte 2
- 14. Datenbankrechte 3
- 15. Namo Eingabeformular 1
- 16. Namo Eingabeformular 2
- 17. Database Wizard Ende

[1] 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Der Database Wizard

Eine sehr mächtige aber bislang nur wenig genutzte Fähigkeit des Namo Webeditors ist es Webseiten mit Datenbankanbindung zu erzeugen.

Zum einen liegt es daran, das nicht jeder über Webspace mit Datenbank und serverseitiger Programmiersprache verfügt; ein ander Grund ist die nicht ganz einfache Einrichtung der offline Entwicklungsumgebung.

Exemplarisch will ich hier zeigen, wie man eine solche Umgebung auf einem Windows PC einrichtet.

Da der für Datenbankanwendungen erforderliche Webspace überwiegend in einer Linux - Apache - MySQL -PHP (L A M P) Kombination angeboten wird, soll diese für die offline Entwicklung auf dem Windows PC nachgebildet werden. Dazu muss also unter Windows noch Apache, MySQL und PHP installiert werden (W A M P). Das manuell selbst zu machen, ist leider kein einfaches Unterfangen und an meinen eigenen, fehlgeschlagenen Versuch vor langer Zeit denke ich nur ungern zurück.

Glücklicherweise gibt es im Internet einige freie Softwarepakete, die einem diese Arbeit abnehmen. Die Bekanntesten sind **XAMPP**, **PHPTriad** und **FoxServe**. Das Umfangreichste ist XAMPP, welches nahezu jeglichen Bedarf stillen kann. Leider ist es auch sehr resourcenhungrig. Die Festplatte wird schnell mit über 150 MB in Beschlag genommen und nach dem Starten der Anwendung sind 80 MB RAM Speicher verschwunden. Im übrigen dauert der Start auf meinem alten Laptop (166 MHz, 128MB RAM) ca. 3 Minuten.

Beim Wühlen in **sourceforge.net** bin ich dann durch Zufall auf **UniServ** gestoßen. Das Paket benötigt nur knapp 10 MB auf der Festplatte, belegt nach dem Starten 30 MB RAM und steht auf meinem Laptop nach 8 Sekunden zur Verfügung. So wie auch bei XAMPP wird das Softwarepaket einfach auf der Festplatte entpackt. Eine Installation wird nicht vorgenommen. Zum Deinstallieren reicht das Löschen des entsprechenden Verzeichnisses.

[<<] 1 [2] 3 4 5 6 7 8 9 10 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-01-04



Nach dem Download von **UniServ** entpackt man das Paket z.B. nach "C:Program Files". Dort entsteht nun das Verzeichnis "Uniserver2_8" mit folgender Struktur:

Um UniServ zu starten macht man einen Doppelklick auf die "Start" Verknüpfung im "UniServ2_8" Hauptverzeichnis. Das DOS-Fenster anschließend minimieren - nicht schließen! Nun ist der Inhalt des Verzeichnisses "diskw" als neues Festplattenlaufwerk "W:" verfügbar.

Nun macht man eine Doppelklick auf "redirect.html". Daraufhin startet der Browser mit der Webserverseite. Apache läuft zu diesem Zeitpunkt bereits.





Nun klickt man noch auf den Link "Run MySQL Server" und anschließend auf "Back".

Ein Klick auf den Link "PhpMyAdmin" zeigt einem, das der Apache Server läuft, PHP ausgeführt wird und sich auch die Datenbank nutzen läßt. Jetzt sind alle notwendigen Module gestartet.

[<<] 1 2 [3] 4 5 6 7 8 9 10 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Der nächste wichtige Schritt ist, auch Namo den Zugriff auf die Datenbank zu ermöglichen. Leider unterstützt Namo den Datenbankzugriff nur per ODBC (Open DataBase Connectivity), MySQL benutzt aber TCP/IP als Übertragungsprotokoll. Das ist aber kein großes Problem. Man kann in Windows einen Treiber installieren, der diese beiden Protokolle miteinander verbindet. Dazu läd man von www.mysgl.com den für sein Betriebssystem passenden Treiber (Connector/ODBC 3.51 - MySQL ODBC driver -) und installiert ihn.



[<<] 1 2 3 [4] 5 6 7 8 9 10 ... 17 [>>]

MySQL.

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



In der nun erscheinender Maske trägt man unter "Data Source Name:" und "Database Name:" den Namen der gewünschten Datenbank ein. "Description:" kann einen erklärenden Eintrag enthalten.

"Host/Server Name (or IP)" erhält "localhost".

"User:" und "Passwort:" lassen wir zunächst offen.

Den Eintrag "Port (if not 3306):" kann man offen lassen. Ich trage aber immer "3306" ein.

Durch einen Klick auf "OK" speichert man die Angaben.

Nun ist diese Verbindungsschnittstelle zwischen MySQL und dem ODBC Treiber definiert und kann genutzt werden.

DSN Information		
Data Source Name:	mysql	
Description	MySQL ODBC 3.51 Driver DSN	
MySQL Connection Parame	lers	E.
Host/Server Name(or IP):	locahost	6
Database Name:	mysql	MuSQL
User:		
Password:		
Port (if not 3306):	3306	
QL command on connect		

[<<] 1 2 3 4 [5] 6 7 8 9 10 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Das testen wir in Namo.

Dazu öffnen wir Namo und legen eine neue, leere Seite an. Nun fügen wir ein Listen-Formular ein.

Dieses Formular fragt die Datenbank nur ab und zeigt die gewünschten Werte an.

Bld Strg+Umsch+I Ebene Strg+Umsch+A Harizogtale Line Zefenumbruch	Eingabe-Formular Bearbeitungs-Formular Tabellen-Formular Listen-Formular Ansichts-Formular	
🖉 Hyperlink F9	Diagramm-Formular	
🗊 Hyperlink entfernen Umsch+F9 🖗 Lesezeichen Strg+G	Optionsschaltflächengruppe Dropdown-Menü	
Eormularfeld Skript Qbjekt	Wimerisches Eingabefeld String-Eingabefeld Text-Eingabefeld Datyms-Eingabefeld Verstecktes Feld	
🗹 Smart-Schaltfläche 😭 Fläsh-Schaltfläche		
Bid-Element ► √x Formel	Ausgabefeld Ausgabefeld (Hyperlink)	
Kommentar	Seten-Linkeinstellungen	
Stg-Element	Dolgumenteigenschaften Formulareigenschaften Eiementeigenschaften	
کML ماطعه که ا		

	vrmular) - Dokumenttyp (Schritt 1 von 6)
Blockart	Listen-Formular
Skriptart:	PHP 💌
Datenbank:	MySQL 💌
Betriebssystem auf S	Server: Linux
Beschreibung Wählen Sie die Sk Web-Servers aus.	kriptart (ASP, PHP oder JSP), den Datenbank-Typ und das Betriebssystem Ihres
Beschreibung Wählen Sie die Sk Web-Servers aus. Falls Ihr Web-Serv Windows) für gewi	kriptart (ASP, PHP oder JSP), den Datenbank-Typ und das Betriebssystem Ihres ver mit Windows NT arbeitet, sind die Standard-Einstellungen (ASP, ODBC und röhnlich zutreffend.
Beschreibung Wählen Sie die Sk Web-Servers aus. Falls Ihr Web-Serv Windows) für gewi	kriptart (ASP, PHP oder JSP), den Datenbank-Typ und das Betriebssystem Ihres ver mit Windows NT arbeitet, sind die Standard-Einstellungen (ASP, ODBC und iöhnlich zutreffend.

In der folgenden Dialogbox werden nun die Parameter für den **Webserver** abgefragt, auf dem die Seite später zum Einsatz kommen soll.

Das wird meistens PHP, MySQL und Linux sein.

[<<] 1 2 3 4 5 [6] 7 8 9 10 11 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



In der nächsten Dialogbox werden wieder Parameter für den Webserver abgefragt. Wenn der Provider eine Standartinstallation gewählt hat sind folgende Werte einzutragen: "MySQL Host:" "localhost:3306" und "MySQL DB Name:" der Name der Datenbank. Unter "ODBC DSN für Vorschau:" wählen wir den zuvor festgelegten Namen für diese Verbindung. Hier "mysql". "Benutzer-ID:" wird "root". "Passwort:" lassen wir zunächst offen.	DB Wizard (Listen-Formular) - Datenquelle (Schritt 2 von 6) MySQL Host: locahost.3306 MySQL DB Name: mvrql Berutzer-ID: pool Passwort:
Nach einem Klick auf "Weiter>" erscheint nun zum ersten mal ein Datenbankinhalt. Hier der Inhalt der Datenbank "mysql", die man ansonsten unangetastet lassen sollte, da dort alle Verwaltungsinformationen der Datenbank abgelegt werden. Verändert man die Inhalte der Tabellen, kann es sein, das alle Datenbanken, die durch MySQL verwaltet werden zerstört werden! Darum greifen wir nur lesend darauf zu.	DB Wizard (Listen-Formular) - Datenbankfelder (Schritt 3 von 6) X Image: State of the state of



Hier sehen wir nun alle Tabellen, die in der Datenbank "mysql" verfügbar sind.

Für Namo muss man aber einzelne Felder aus den Tabellen für die Anzeige auswählen.

Dazu weitet man z.B. die Tabelle "User" aus und bringt hier die ersten 3 Felder durch einzelne Klicks auf "Hinzufügen>>" in die Auswahl.

Die Buttons "Nach oben" und "Nach unten" bieten sich zum Umsortieren der Liste an, aber das kann man sich sparen.

Die einzelnen Felder lassen sich später im Webeditor markieren und nach Bedarf verschieben.

- user	A Hinzufilizen >>	Zielfeld	Daten	Optio	Länge
Host	Threadycityy	user.Host	String	Unglei	60
User	// Entlemen	user.User	Sliing	Unglei	16
- password	(CEIMeiner	user.password	String	Unglei	16
- Select_priv					
Insert_priv	Alle enfemen				
Update_priv		1			
- Delete_priv			157 - 157 (Sherrow		100000
- Create_priv	Nach oben		107 2022222	100000000	
- Drop_priv					
- Reload_priv	Nach unten		10 2002000	A CONTRACTOR	
- Shuldown_priv					
- Process_priv	-				
- File_priv	A				
- Grant_priv					
- References_priv					
Index_priv					
- Alter_priv					100101
- Show_db_priv	-				
	2				
	.				
					1177-
					Hile

Durch "Weiter>" übernehmen wir alles und kommen nun zum einzig komplizierten Teil der Datenabfragedefinition.

[<<] 1 ... 4 5 6 7 [8] 9 10 11 12 13 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Um diese Felder richtig verstehen zu können, sollte man Datenbankwissen haben und idealerweise auch SQL-Queries definieren können. Einfache Sachen kann man aber auch mit Hilfe von Namo erledigen.

Die "Joining-Bedingung:" ist in diesem Beispiel nicht definierbar. Sie wird nur benötigt, wenn mehrere Tabellen anhand von Bedingungen verknüpft werden sollen. Wird nur eine Tabelle verwendet (hier "user") bleibt sie leer.

Das "Wo:" Feld entspricht der "Where"-Klausel in SQL-Queries und ist meiner Meinung nach schlecht übersetzt. Man hätte "Where" lassen sollen. Hier kann man die Datenauswahl durch Bedingungen einschränken. Man könnte hier z.B. festlegen, das nur die User angezeigt werden, die für den Host "localhost" definiert sind (andere existieren im Moment sowieso noch nicht). Dazu klickt man auf den "..." Button rechts neben dem Eingabefeld und klickt sich die Definition zusammen. Wer sicher genug ist, kann die Klausel auch direkt per Hand schreiben. Manche erweiterte Möglichkeiten lassen sich nur per Hand eingeben. Immerhin steht der gesamte Befehlsumfang von MySQL zur Verfügung.

Unter "Reihenfolge:" kann man die Anzeige der Werte sortieren. Dazu wählt man zunächst ein Feld aus und legt dann "ASC" (aufsteigend) oder "DESC" (absteigend) fest.

DB Wizard (Listen-Fi Joining-Bedingung:	ormular) - Auswahl-Anweisung (Schritt 4 von 6)		
We:	user.Host = 'llocahost'		user.Host
Reihenfolge:	user.User ASC		user.User user.password
			<f,user.host> <f,user.user> <f,user.password></f,user.password></f,user.user></f,user.host>
Beschreibung			AND OR
Eingabe einer SQ auszuwählen.	L-Anweisung, um die anzuzeigenden Datensätze und deren Reihenfolge		IN -
		Hilfe	> ()
	< Zurück Weiter > Fertig stellen.	Abbreche	n

Für unsere erste Seite lassen wir aber alle Felder leer, da es nur einen Datensatz gibt.

[<<] 1 5 6	7 8 [9] 10 11	12 13 14	17 [>>]
------------	---------------	----------	---------

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Mit "Weiter>" gelangt man noch einmal zu einer Dialogbox, die man unverändert lassen kann.

Sollte die Ausgabe nur sehr wenige oder nur einen Datensatz anzeigen, kann man evtl. den Seiten-Link löschen.

Formularelementtyp	Element	Hinzufügen
Ausgabelek Ausgabelek Ausgabelek Seiten-Link	<f.user.host> <f.user.user> <f.user.password> List Move Page</f.user.password></f.user.user></f.user.host>	Entfernen
		Nach ober
		Nach unter
		Hife

Die letzte Box erscheint nun nach "Weiter>" und legt fest, wie viele Datensätze pro Seite maximal angezeigt werden sollen.

Bringt die Abfrage 200 Datensätze, hier werden aber 20 pro Seite festgelegt, erzeugt Namo automatisch eine Folgeseitennavigation, wie sie z.B. von ebay bekannt ist (oder hier von Namouser.de ;-))

8 Wizard (Listen-Fo	ormular) - Listen - Einstellungen (Schritt 6 von 6)	×
Anzahl der Zeilen:	20	
	ß	
Beschreibung -		_
Geben Sie die An	zahl der Zeilen (Einträge) an, die auf einer Seite angezeigt werden sollen.	
	Hille]
	<zurück weiter=""> Fertig stellen Abbrecher</zurück>	

[<<] 1 ... 6 7 8 9 [10] 11 12 13 14 15 ... 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Nun kann man endlich auf "Fertigstellen" klicken und hat damit seine erste Datenbankabfrage erzeugt. Sie ist nicht sonderlich schön, aber für das Design ist man schließlich selbst zuständig.

user.Host	[val] _{fl}
user.User¶	[val] _{fi}
user.password¶	[val] _{1]}
[≤≤][12345678910][≥≥] _¶	

Auf der linken Seite der Tabelle befinden sich nun die ausgewählten Feldnamen. Das ist lediglich statischer Text, der bedenkenlos geändert werden kann.

In dem rechts dazu gehörendem Feld befindet sich die Variable, die später durch die Datenbankwerte ersetzt wird. Diese Tablle kann nun nach Belieben formatiert werden.

Es können Zellen gelöscht oder hinzugefügt werden. Auch die Variablenfelder können verschoben werden ABER dürfen diese Tabelle NICHT verlassen!

Eingerahmt wird diese Tabelle durch eine weitere (blaue Box), die die Seitennavigation erzeugt. Die innere Tabelle darf diese auch nicht verlassen!

Ansonsten kann man sich, was das Design angeht, frei entfalten.

Nun will man sich das Ergebnis natürlich auch ansehen und kontrollieren, ob es arbeitet.

Dazu ist es wichtig zu wissen, dass diese Seite nun im Einzugsbereich des Apache-Servers abgespeichert werden muss. Im Fall von UniServ ist das "W:\www...". Dieses Verzeichnis entspricht "localhost". Nur dort lassen sich die von Namo erzeugten PHP-Scripte ausführen. Also speichern wir die Seite als "mysgl.php" unter "W:\www" ab. Die Dateiendung ".php" ist sehr wichtig, weil sie den Apache-Server anweist die Seite zu parsen und die PHP-Scripte Serverseitig auszuführen.

Bei XAMPP liegt dieses Verzeichnis unter "C:\wampp2\htdocs".

Nach dem Abspeichern kann man die Seite nun im Browser aufrufen. Das kann aber nicht durch einen Doppelklick im Explorer erfolgen. Dieser Aufruf läuft am Apache-Server vorbei. Man muss zunächst den Browser öffnen. Nun gibt man in der Adresszeile "http://localhost/" ein und drückt "Enter". Die angezeigte Seite wird nun schon von Apache geliefert. "http://localhost/mysql.php" bringt unsere erste Seite zur Anzeige.

🚰 user.Host - Microsoft Internet Explore	r v	Ne state	
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten	Extras 🕅		18
↔ • → - 🙆 🔄 🛗 📑 Adress	e 🕘 http://localhost/mysql.php	•	∂Wechseln zu
			_
user.Host	localhost		
user.User	root		
user.password			
[1]			
Fertig		Lokales Intranet	1.

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28

WAMP Umgebung einrichten - Datenbankrechte 1



Nachdem nun alles zufriedenstellend arbeitet, muss noch etwas Finetuning vorgenommen werden. Der Connect zur Datenbank erfolgt nähmlich als "root" ohne Passwort und das kann nicht so bleiben. Auf dem Webserver herrschen später andere Bedingungen. Dort lautet der Username für die Datenbank z.B. "meier" und das Passwort ist zwingend notwendig und lautet z.B. "huskyschnauze". Würden wir diese Parameter in Namo eingeben, würden wir aber von Namo aus keinen Zugriff auf die Datenbank erhalten.

Beim späteren Hochladen auf den Webserver wäre es notwendig in allen Quelltexten mit einem Texteditor die Accountdaten anzupassen.

```
wed_read_list_process ("localhost:3306", "mysql", "root", "", $w_sqlstr, $w_record,
$w_disprows, $a_startrow, $a_maxrows, $w_rows);
```

müsste auf

```
wed_read_list_process ("localhost:3306", "mysql", "meier", "huskyschnauze", $w_sqlstr,
$w_record, $w_disprows, $a_startrow, $a_maxrows, $w_rows);
```

geändert werden. Das ist lästig und Fehler anfällig.

Also passen wir die MySQL Installation an. Dazu öffnen wir noch mal "http://localhost/" und klicken dort auf den Link "administration page", anschließend auf "PhpMyAdmin".

Mit phpMyAdmin wird nun unter "Privileges" für den Benutzer "root@localhost" ein Passwort vergeben. Z.B. "masterpass" (Klick auf "Edit").

MySQL Create new database [Documentation]	Change password
Show MySQL runtime information Show MySQL system variables (Documentation) Show processes (Documentation) Reload MySQL (Documentation) <u>Privileges</u>	C No Password Password Re-type: Go

Nun funktioniert PhpMyAdmin nicht mehr, da sich PHP ohne Passwort angemeldet hat.

Error MySQL said: #1045 - Access denied for user: 'root@localhost' (Using password: NO)

[<<] 1 ... 8 9 10 11 [12] 13 14 15 16 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Deshalb muss man in der Datei

"C:\Program Files\UniServer2_8\diskw\home\admin\WWW\phpMyAdmin-2.5.4\config.inc.php" in der Zeile 81 das Passwort für "root" eingetragen werden.

```
$cfg['Servers'][$i]['auth_type'] = 'config';
$cfg['Servers'][$i]['user'] = 'root';
$cfg['Servers'][$i]['password'] = 'masterpass';
```

Anschließend kann man wieder auf den "Home" Link auf der linken Seite klicken und PhpMyAdmin arbeitet wieder.

Jetzt kann man auf der Startseite von phpMyAdmin eine neue User Datenbank anlegen. Als Beispiel eine Datenbank für ein Gästebuch.

				S	tructure	SQL	Export			
r- Crea	MySQL te new database (Doci stebuch	umentation] Create		lo tables found in database.						
r Shov r Shov r Shov r Relo r Privil r Data Databas	v MySOL runtime inforr v MySOL system variat v processes (Docume ad MySOL (Document eges bases rt e gaestebuc	nation bles (Documentation) ntation) ation) :h - Table ei	<i>ntraege</i> ru	• •	Database co Create new ti Name : [eint] Fields : [5	mment: able on databi raege Go Go	ase gaestebuch :			
Field	Type (Documentation)	Length/Values*	Attributes		Null	Default**	Extra	c		
id	INT 💌			*	not null 💌		auto_increment 💌	Г		
name	VARCHAR -	30		٣	not null 💌			Г		
email	VARCHAR -	30		-	null 💌			Г		
homepage	VARCHAR	50		-	null 💌			Г		
text				¥	not null 💌		-	Г		

Table comments :	Table type :	
	Default 💌	

Die Parameter wie abgebildet einstellen. Zusätzlich, nicht im Bild zu sehen, für das erste Feld ganz rechts "Primary" aktivieren. Damit wird das Feld "id" als Primarschlüssel festgelegt. Das die Felder "email" und "homepage" "null" sein dürfen ist wichtig. Überall wo "not null" gewählt wird, muss in Eingabeformularen zwingend ein Wert eingegeben werden. Ansonsten verweigern die von Namo erzeugten Scripte die Weiterverarbeitung. So dürfen die Felder "email" und "homepage" leer bleiben. Ein Klick auf "Save" legt dann die gewünschten Felder an.

[<<] 1 ... 8 9 10 11 12 [13] 14 15 16 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Tal	ole eintraege	has been c	reated.										
SQ CR P	L-query: [Ed EATE TABLE id' INT NOT name' VARC email' VARC homepage' text' TINYTE RIMARY KEY	(] [Create PH C eintraege NULL AUTO HAR(30) NO HAR(30), VARCHAR(50) VARCHAR(50) C NOT NUL (`id`)	IP Code] (D_INCREM DT NULL, D), LL,	ENT									
S	tructure	Browse	SQL		Searc	ch Insert		Ехр	ort	0	perat	ions	Empty
S	Field	Browse Type	SQL Attributes	Null	Searc	ch Insert Extra		Ехр	ort Act	O	perat	ions	Empty
S	Field	Browse Type int(11)	SQL Attributes	Null	Searc Default	ch Insert Extra auto_increment	2	Exp	Act	ion	perat	ions	Empty
S C	Field id name	Type int(11) varchar(30)	SQL Attributes	Null No	Searc Default	Extra auto_increment	2	Exp *	Act	ion	perat	ions II	Empty
5 	Field id name email	Type int(11) varchar(30) varchar(30)	SQL Attributes	Null No No Yes	Searc Default	ch Insert Extra auto_increment	2 2 2	Exp * * * *	Act	ion I	erat 2 2	ions 11 11	Empt
	Field id name email homepage	Browse Type int(11) varchar(30) varchar(30) varchar(50)	SQL Attributes	Null No No Yes Yes	Searce Default NULL NULL	ch Insert Extra auto_increment	2 2 2 2	Exp(Act	ion II II II	erat e	ions T T T	Empt
	Field id name email homepage text	Type int(11) varchar(30) varchar(30) varchar(50) tinytext	SQL Attributes	Null No Yes Yes	Searc Default NULL NULL	Extra auto_increment		Exp * * *	Act	ion I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	perat	ions T D D T	Empţ

Database gaestebuch - Table eintraege running on localhost

Nun legen wir den für den Webserverzugriff notwendigen Useraccount an. Dazu rufen wir in PhpMyAdmin erneut links "Home" und dann mittig "Privileges" auf, klicken auf "Add a new User" und geben die Werte für "User name:" = "meier", "Host:" = "localhost" und "Password:" = "huskyschnauze" ein. Ganz unten nun auf "GO" klicken.

Nun wählt man die gewünschte Datenbank aus (Home - Pulldownmenü -> gaestebuch) und öffnen mit einem Klick auf den Reiter "SQL" das Eingabefenster. Dort vergibt man nun die Rechte auf die Datenbank durch Eingabe von:

grant all privileges on gaestebuch.* to meier@localhost identified by 'huskyschnauze';

Ein Klick auf "GO" richtet alles ein und beendet die Prozedur.

Nun kann man über den lokalen Webserver genauso wie über den Richtigen arbeiten und in Namo mit den richtigen Accountdaten entwickeln.

Unsere "mysql.php" arbeitet nun nicht mehr, wie ein testweiser Aufruf im Browser zeigt, weil dem Script das notwendige Password fehlt. Das korrigieren wir nun nachträglich.

Wir öffnen in Namo "mysql.php". Mit einem Rechtsklick in die Datentabelle und "Datenbank -Formulareigenschaften" öffnen sich die Eigenschaften der Listentabelle. Der Reiter "Datenquelle" zeigt die Verbindungsdaten an, die wir nun um das Passwort "masterpass" ergänzen. Nach dem Abspeichern arbeitet "mysql.php" wieder ordentlich und zeigt uns auch den neuen Useraccount "meier" an.

[<<] 1 ... 8 9 10 11 12 13 [14] 15 16 17 [>>]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28

ц>

Als nächtes erstellen wir nun ein Eingabeformular, um Daten in die Datenbank eingeben zu können.

Zuerst muss wieder unter "Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Verwaltung - Datenquellen (ODBC)" ein neuer Verbindungseintrag gemacht werden. "System DSN - Hinzufügen - MySQL"	MySQL ODBC 3.51 Driver - DSN Configuration, Version 3.51.06 This dialog helps you in configuring the ODBC Data Source Name, that you can use to connect to MySQL server DSN Information Data Source Name: paestebuch Description: MySQL Connection Parameters Host/Server Name(or IP): Dotahose Name: paestebuch User: Patabase Name: paestebuch User: Patabase Name: Post (if not 3306): SQL command on connect DK Cancel Dptions >> Test Data Source Help	
Jetzt öffnen wir in Namo wieder eine neue, leere Seite und klicken im Menü auf "Einfügen - Datenbank - Eingabe- Formular".	DB Wizard (Eingabe-Formular) - Datenquelle (Schritt 2 von 5) MySQL Host locahost 3306 MySQL DB Name: geeslebuch	X
Nun wieder "PHP - MySQL - Linux" "Weiter>"	Benutzer-ID: meier Passwort: meior DDBC DSN für Vorschau: gesettebuch	
Nun alle Felder der Tabelle hinzufügen und zwei mal weiter klicken.	DB Wizard (Eingabe-Formular) - Eingabernethode (Schritt 5 von 5) Eingabernethode	×
Dort nun "POST" auswählen und "Resultierende URL". Mit der URL ist die Seite gemeint, die nach dem Abschicken der Daten angezeigt wird. Hier sollte die Gästebuchausgabe stehen. Da die Seite noch nicht existiert, lassen wir das Feld leer.	C GET C [FOST] Resultierende URL Durchsuchen.	
Mit einem Rechtsklick in die Eingabetabelle "Datenbank - Formulareigenschaften - Eingabe- Einstellungen" kann das später nachgeholt werden.	Beschreibung Wahl der Methode, die zum Senden der Eingabedaten an den Web-Server verwendet werder Sie können ebenfalls die URL eines Dokuments angeben, die beim Senden der Daten angeze	n soll. eigt wird. Hilfe
	<zurück weiter=""> Fertig stellen A</zurück>	Abbrechen

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28



Eine wichtige Bemerkung ist noch zu machen. Da das Feld "id" als Primärschlüssel mit "auto_increment" festgelegt wurde, sollte man das Feld aus der Eingabemaske löschen, damit dort keine fehlerhaften Werte eingegeben werden können.

Nun noch unter "W:\www" als "eingabe.php" abspeichern, im Browser aufrufen und ausfüllen.

ē	eintraege.name(*)) - Microsoft Internet Explorer	_OX
J	Datei Bearbeiten	Ansicht Favoriten Extras ?	10
] .	⇔ • → - 🙆 🚯	🛛 🔂 📑 🔹 Adresse 🛃 http://locahost/eingabe.php 💌 🔗	Wechseln zu
Ī	vistore constant	nama? T	
	ennraege name(.)		
	eintraege.email	email2	
	eintraege homepage	www2	
		test2	
	sister an test/D		
	ennraeßerent(.)		
li	Anfrage sende	en Zurücksetzen	
1			
			1
1			<u>نے</u>
đ	Fertig	🔐 Lokales Intranet	

Da noch keine "Resultierende URL" angegeben wurde, erscheint im Browserfenster folgendes:

Datei E	earbeiten	Ansicht F	avoriten	Extras	?		
↓ • ⇒	- 🕲 🛛	145	Adress	e 🛃 hita	o://localhost/einga	abe.php	-
Der Einste	henrozen	iet molfet inv	6 <i>0</i>				
ver canga	0eprozess	IST YOUSTEIN	ag.				

Nach dem "Anfrage senden" kann man den erfolgreichen Eintrag in die Datenbank mit PhpMyAdmin prüfen.

Databas <i>localho</i> s	st	gaes	tebuc	ch - Tab	le e	intraege
Structure	B	owse	SQL	Search	1	insert I
Showing row	s O	1 (2 tota	l, Query t	ook 0.0045 s	ec)	
SQL-query : SELECT * FROM *eintra	Edil) Lege	(Explain 9	3 0L) (Cre 0 , 30	ate PHP Cod	9)	
in horizont	Shov	v: 30	row T	r(s) starting fr mode and re	om reci epeat h	ord # 0 eaders after 1
Sort by key:	Nor	18		▼ G0		
←T→	id	name	email	homepage	text	
□ ₫ 🕯	1	name	email	www	test	
□ 2 1	2	name2	email2	www2	test2	



Damit wären die grundlegensten Funktionen und Einstellungen für die Arbeit mit dem Datenbankwizard erklärt und ich wünsche frohes Schaffen.

Um UniServ zu beenden stoppt man Apache und MySQL über das Webinterface von Uniserv rechts unten "Shutdown the server". Der Browser kann nun geschlossen werden.

Uniform Server 2.8					
Web Server	Berg elemented Apache log file analyzer PHP environment CGI environment				
Run MySQL Server	Update				
Stop MySQL Server	Uniform Server configuration				
PhpMyAdmin	Plugins				
(The best MySQL educativities) Documentation	UNIX to Windows converter (also execution of equivaple) Windows to UNIX converter (grapher the presente presented or a converted)				
PHP	Shutdown the server				
MySQL	(thurdown Myslyland Agasia starting)				
ACKNOWLEDGMENTS: this product is combi	red from original distributions of <u>Apsche 20.48</u> , <u>ActivePerl</u>				
<u>58.0.806</u> , <u>PHP 4.3.4RC3</u> ,]	<u>MySOL 4.0.16</u> , <u>phpMyAdmin-2.5.4</u> .				

Fragen zur Arbeit mit diesem Thema, bitte ich im Forum zu stellen.

[<<] 1 ... 8 9 10 11 12 13 14 15 16 [17]

http://www.NamoUser.de - 2004-12-28